

Zeitschrift:	Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band:	56 (2014)
Artikel:	Textvarianz und Textstabilität : Studien zur Transmission der Ívens saga, Erex saga und Parcevals saga
Autor:	Seidel, Katharina
Vorwort:	Vorwort
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-858046

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Januar 2010 an der Universität Basel auf Antrag von Herrn Prof. Dr. Jürg Glauser und den Koreferentinnen Frau Prof. Dr. Stefanie Gropper und Frau Prof. Dr. Else Mundal als Dissertation angenommen. Für den Druck wurde die Dissertation überarbeitet und neu erschienene Literatur aufgenommen. Meinen Gutachtern danke ich für die hilfreichen inhaltlichen Hinweise, die in die Überarbeitung eingeflossen sind. Den Herausgebern der *Beiträge zur nordischen Philologie* danke ich für die Aufnahme in die Reihe. Der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel sowie dem Dissertationsfonds der Universität Basel sei für die finanzielle Unterstützung der Drucklegung gedankt.

Mein Dank gilt allen, die mich während meiner Doktoratsphase unterstützt haben. Besonders danke ich Prof. Dr. Jürg Glauser, der mein Interesse auf das Thema der übersetzten Riddarasögur lenkte und die Betreuung meiner Doktorarbeit übernahm. Eine von ihm und Prof. Dr. Susanne Kramarz-Bein organisierte Konferenz in Basel gab 2004 erste Impulse für die vorliegende Untersuchung.

Die Arbeit an der Dissertation und einen regen fachlichen Austausch ermöglichten mir vor allem mehrere Auslandsaufenthalte und Stipendien: Einen zehnmonatigen Aufenthalt am *Center for Medieval Studies* der Universität Bergen finanzierte mir ein norwegisches Regierungsstipendium. An dieser Stelle sei vor allem Prof. Dr. Else Mundal herzlich für ihre Betreuung vor Ort gedankt. Danach boten mir drei Stipendien der Graduiertenschule *Georg-Brandes-Skolen* unter der Leitung von Prof. Dr. Pil Dahlerup dankenswerterweise die Gelegenheit für Arbeitsaufenthalte am Nordisk forskningsinstitut der Universität Kopenhagen und Det Kongelige Bibliotek. Den Mitarbeitern der Handschriftenabteilungen, vor allem Ragnheiður Mósesdóttir und Dr. Christopher Sanders (†), danke ich für ihre stetige Hilfsbereitschaft. Auch der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel gilt mein Dank für eine finanzielle Zuwendung während der Doktoratsphase.

Ebenso danke ich Prof. Dr. Margrét Eggertsdóttir und den Mitarbeitern der Stofnun Árna Magnússonar í íslenskum fræðum für ihre Hilfsbereitschaft.

Für Korrekturarbeiten am Manuscript und nützliche Hinweise danke ich Vivian Busch, Ellen E. Peters, Jonas Wegerer, Kristin Winkler und Dr. Ute Zimmermann, sowie Dr. Anna Katharina Richter für die Hilfe bei der Erstellung des Drucksatzes.

Schließlich danke ich meiner Familie für ihre unermüdliche Unterstützung und widme ihr diese Arbeit.

